

## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 10.07.03

Teilnehmer: 25/32, Sitzungsleiterin: Cathleen Bochmann, Protokollantin: Annerose Gulbins  
Sitzungsbeginn: 19:40 Uhr, Sitzungsende: 22:43 Uhr

### 1. Begrüßung und Formalia

#### – Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF, Debatte des Berichts
3. Anträge
4. FA
5. Wahlen und Ausschreibungen
6. Arbeit des StuRa während der vorlesungsfreien Zeit
7. Bericht KSS
8. Bericht Spirex
9. Bericht Studentenbefragung
10. Satzungsänderung, AE Ordnung
11. AE
12. Sonstiges

Anträge zur TO:

**Daniels Antrag, die Zusammenarbeit mit der ad rem in TOP 7a zu diskutieren, wird mit 0/15/6 abgelehnt.**

**Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt mit 20/32.**

Anmerkungen zum **Protokoll vom 19.06.2003.**

Bericht der GF:

- Rita: „Wir konnten den Beitrag fürs nächste Semester nicht melden, da keine Mehrheit da war.“

- Steffen: statt „Erasmus Network Deutschland“ „Erasmus Student Network Deutschland“

TOP 5

- Uwe (2. Meldung): „Ich kann den Änderungsantrag nicht vertreten.“

TOP 10 Inforundlauf

Forst: Streiche: „Wir bereiten den Mannschaftsmarathon vor.“

Physik: statt „Praktikaoffensive“ „Praktikerseminar“

**Hendrik Jäger möchte nicht mehr als Henny im Protokoll erwähnt werden, sondern als Hendrik oder Hendrik J.**

**Mit diesen Änderungen wird das Protokoll ohne Gegenrede beschlossen.**

Anmerkungen zum **Protokoll vom 26.06.2003.**

TOP 7:

Alexander: Bei „grundsätzlich“ -> das ‚e‘ streichen.

**Mit dieser Änderung wird das Protokoll ohne Gegenrede angenommen.**

### 2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

**Rita (GF Finanzen)** hat Finanzanträge bearbeitet. Die Gf hat für den Wasserball des FSR Wasserwesen 400 Euro genehmigt. Mit den AEs gab es Probleme. Sie hat

eine Finanzprüfung durchgeführt und eine beendet. Sie hat die FSR-Beiträge fertig gemacht und heute angewiesen.

**André (GF Lehre und Studium)** hat mit Steffen bei den Prüfungsämtern nachgefragt, wieso Name, Matrikelnummer und Prüfungsergebnisse auf Listen an alle Professoren gegeben und von denen komplett veröffentlicht werden. Lt. Auskunft von Frau Dr. Schümichen dürfen die Professoren nicht so damit umgehen. Es dauert allerdings, die korrekte Durchführung bei den Prüfungsämtern durchzusetzen. Am Montag war Referatstreffen. Da ab Oktober ein neues Kopiersystem kommt, hat man sich u. a. darüber unterhalten.

**Wibke** bittet André, das Gespräch mit Frau Medick-Krakau betreffs Verbindung von Rankings und Mittelvergabe nicht aus den Augen zu verlieren.

**Steffen (GF Hochschulpolitik):** Zur Evaluation ist eine neue Rechtsverordnung in Bearbeitung. Er hat diese noch nicht, wartet darauf und kümmert sich darum. Er ist erst seit gestern wieder gesund.

**Kerstin (RF IbS):** 1. Es gibt ein **Semesterabschlussgespräch mit blinden und sehbehinderten Studierenden. Wer kann aus den FSR dazu kommen?** – Einige FSR haben die Mail nicht bekommen – 2: Es werden ganz dringend Hilfskräfte für sehbehinderte Studierende gesucht (zum Mitschreiben oder Vorlesen). Obwohl die regelmäßige Betreuung sehbehinderter Studierender sehr aufwändig ist und nicht nebenbei verlangt werden kann, fehlen Gelder für solche Hilfskraftjobs. Man kümmert sich gerade darum, Mittel fürs neue Semester aufzutreiben. 3. In den FSR-Fächern lag eine Checkliste zur Gebäudeausstattung für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer. Bitte nicht von der Aufforderung, irgendetwas in einen Plan einzuzeichnen, irritieren lassen! Bitte alle Zusatzbemerkungen einfach neben den Text schreiben.

Außerdem waren bei Kerstin relativ viele neue behinderte oder chronisch kranke Studierende, die in ihren Fakultäten keine AnsprechpartnerInnen gefunden haben.

**Stefan** fragt nach, ob man Zahlen bekommen kann, dass man diese Studierende in die Erstsemesterbetreuung der FSR einbeziehen kann.

**Kerstin** meint, dass solche Zahlen schwer zu bekommen sind, aber sie schickt welche raus, sobald sie da sind.

**Bine (RF Öffentliches)** hat eine PM zur Ausschreibung von Posten herausgegeben. Es war KSS-Sitzung, zu der auch Steffen und André da waren. Die KSS bastelt an einer neuen Homepage. Außerdem gab es in der ad rem wieder seltsame Artikel, Bines Leserbrief liegt aus.

Außerdem gibt es nächste Woche einen Gesprächstermin mit der ad rem und der Geschäftsführung. Der neue Knackpunkt ist da, es gab viel Lob fürs Layout, Schelte für die letzte Seite.

**Andreas:** Lob für die Gestaltung der Tagesordnung.

**Annerose** hat die letzte Seite sehr gut gefallen und anderen auch.

**Wiebke:** Auf der Homepage war die TO nicht.

**Manuela (RF Studentenwerk)** war bei der Bafög-Beratung und hat sich um eine Anfrage zum StuWe gekümmert. Sie hat sich mit Herrn Kopetzki (Wohnen / StuWe) getroffen, der die Sprecherwahl in den Wohnheimen unterstützt. Sie hat mit Patrick die Verwaltungsratssitzung vorbereitet. Sie hat sich u. a. mit Herrn Pörtner getroffen, da das Lehrmittelreferat geschlossen werden soll. Außerdem liegt eine Anfrage einer Firma vor, die das Mensa-Essen billiger anbieten möchte.

**Hendrik J. (RF Akademische Selbstverwaltung):** Bericht vom Konzil: Die Grundordnung wurde vom Konzil mit 2/3-Mehrheit endlich bestätigt. Zur Wahl des Rektors gab es viel Kritik, da der Senat nur einen Kandidaten nominiert hatte. Prof. Kokenge wurde mit 229 Ja-Stimmen zum neuen Rektor gewählt (215 waren nötig). Er dankte dem Konzil und sagte zu, dass die Vorgehensweise zur nächsten Rektorwahl geändert wird.

**Daniel F.** fragt Rita, ob an dem Gerücht, dass sie die Fakultät wechselt, etwas dran ist und welche Auswirkungen das evtl. für die Geschäftsfähigkeit des StuRa hat.

**Rita** bittet darum, die Frage nächste Woche beantworten zu dürfen, da sie beim zuständigen FSR nächste Woche um eine StuRa-Entsendung bittet.

### 3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

### 4. FA

**Die Fachschaft Elektrotechnik beantragt für die ETE-Fete eine Ausfallbürgschaft von 1000 Euro.**

Das Geld ist als Sicherheit gedacht, damit, wenn alles komplett schief läuft, man die ESE noch finanzieren kann.

**Niklas** lehnt das Argument ab, das Geld für die Sicherung der ESE zu benötigen und fragt, ob die Fachschaft antragsberechtigt ist – diese Frage wird mit „Ja“ beantwortet.

**Der Antrag wird mit 15/0/8 angenommen.**

**Antrag der „Initiative Osteuropa“ von 400 Euro Zuschuss für eine Ringvorlesung.**

**Anne Kostka** stellt den Antrag vor: Weil sich die Lage am Institut für Slawistik sehr verschlechterte, wurde die „Initiative Osteuropa“ gegründet. Sie will die Sla-

wistik bekannter machen und besser innerhalb der TU verankern. Im Zuge dessen hat sie diese Ringvorlesung entworfen. Man möchte vom StuRa 400 Euro Zuschuss; zusätzlich gibt es Gelder vom Institut für Slawistik, vom FSR SpraLiKuWi, von der Heinrich-Böll-Stiftung und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden.

**Hendrik J.:** Wie geht der StuRa generell mit der Finanzierung von Lehre um?

**Rita** meint, dass in vergangener Zeit bereits eine Ringvorlesung finanziert wurde.

**Der Antrag wird mit 23/0/1 angenommen.**

**Marko Hackel**, Obmann für Fußball am URZ, beantragt 987,31 Euro für Trikots. Diese Trikots sollen eine gesamte Herrenmannschaft ausstatten (16 Personen). Die alten Trikots sind heruntergekommen, die Mannschaft macht sich auf Auswärtsspielen lächerlich, da sie als einzige keine einheitliche Kleidung hat. Damit wird die TU nicht gerade gut präsentiert.

**Stefan** fragt, ob man mehrere Angebote eingeholt hat.

**Marko** hat sich umgeschaut, dies ist die einzige Firma, die einen Rabatt gewährt.

**Torsten** fragt, wieso der StuRa für die Finanzierung von Trikots zuständig ist.

**Carolin** erläutert, dass der StuRa für Sportförderung zuständig ist, und Trikots nicht zum normalen Aufwand des URZ gehören.

**Torsten** möchte noch mehrere Angebote haben.

**Manuela** fragt, wie die Situation bei den anderen Teams aussieht.

**Carolin** informiert, dass andere Teams Sponsoren haben oder andere Möglichkeiten, die das Fußballteam grad nicht hat. In einigen Sportarten wird auch nur mit T-Shirts gespielt – es brauchen nicht alle Trikots.

**Rita** erklärt, dass dies ein günstiges Angebot ist.

**Annerose** findet, dass der Preis für Trikots gerechtfertigt ist, schließlich sind sie aufwändiger herzustellen als T-Shirts und dementsprechend teurer.

**Alexander** erklärt, dass er den Sponsorenmangel bestätigen kann: Die Juristen hatten für ihr Spiel gegen Dynamo auch nach langer, langer Suche keinen Sponsoren gefunden.

**Rita** erklärt, dass im Haushaltsplan 11000 Euro für Sport da sind, und 700 Euro erst ausgegeben sind.

**Bine** fragt, ob ein Eigenanteil der Sportler mitkalkuliert ist.

**Carolin** erklärt, dass es mit einem Eigenanteil schwierig ist, weil die Trikots keinem Spieler persönlich zukommen.

**Torsten** betont noch einmal die Gefahr, dass alle Mannschaften ankommen und der Topf schnell leer ist, wenn wir jetzt das Geld genehmigen. Außerdem könnten die Fußballer sicher auch Sponsoren bekommen.

**Rita** erklärt auf **Wiebkes** Nachfrage, ob nicht drei Angebote vorgelegt werden müssen, dass dies nur so ist, wenn der StuRa selbst Geld ausgibt.

**Niklas beantragt (GO) sofortige Abstimmung, was ohne Gegenrede angenommen wird.**

Niklas übt Gegenrede gegen den Antrag.

**Der Antrag wird mit 21/0/4 angenommen.**

**Annerose beantragt im Auftrag des RF Studienreform, Ulrich Rückmann, 1200 Euro für eine Ringvorlesung zur Hochschulpolitik.** Sie stellt das Konzept, welches bereits an die FSR herumgeschickt wurde, noch mal kurz vor: Die Vorlesung soll Gremienmitgliedern und allen an HoPo interessierten die Möglichkeit geben, sich über die Hintergründe der Studienreform-Debatten, der Hochschulfinanzierung und der sächsischen Hochschulpolitik zu informieren, um kompetent und sicher Entscheidungen treffen zu können. Es sind 11 Veranstaltungen, davon 2 Podiumsdiskussionen geplant. Die Finanzaufstellung wird angehängt. Die Ringvorlesung soll als Kooperation von StuRa und Grün-Alternativer Hochschulgruppe (GAHG) durchgeführt werden, was problemlos möglich ist, da die GAHG nur organisatorisch trägt, nicht den Inhalt liefert.

**Stefan:** Die Ringvorlesung wurde im FSR sehr positiv aufgenommen, wegen der Gelder sollen aber Bedingungen daran geknüpft werden. Gibt es studium generale Scheine? Die Veranstaltungstitel sind sehr trocken.

**Annerose:** Steffen will sich um die Anerkennung als studium generale kümmern. Wegen der Titel ist Ulli sicherlich über jeden Verbesserungsvorschlag froh.

**Niklas:** Wie viel Teilnehmer kommen? Ich finde es nicht gut, dass die Vorlesung mit der GAHG zusammen organisiert wird.

**Annerose:** Die Zielgruppe sind diesmal bereits in der Hochschulpolitik Aktive und Interessierte, das letzte Mal waren undefiniert alle angesprochen. Daher wird es diesmal anderes Publikum geben. Das letzte Mal kamen im Schnitt 15-20 Leute.

**Hendrik J.:** Welche Kosten fielen bei der ersten Ringvorlesung an?

**Annerose:** Insgesamt reichlich 1000,- Euro wovon wir 900,- bezahlt haben.

**Hendrik J.:** Was hat es mit Christine Scholz auf sich?

**Annerose:** Christine war mal hier im StuRa, sie hat sich mit dem GATS sehr intensiv auseinandergesetzt.

**Hendrik J.:** Gibt es relativ ausgeglichene Positionen zum Thema Studiengebühren? Nicht dass es zu einseitig wird.

**Annerose:** Unseres Erachtens ja, auch wenn wir nicht die politische Einstellung jeder/jedes ReferentIn kennen.

**Hendrik J** findet das Konzept und die Herangehensweise gut.

**Bine** ist sehr angenehm überrascht. Die letzte Veranstaltung war auch sehr gut. Trägt der StuRa die ganze Summe?

**Annerose** bejaht.

**Bine** findet die Kooperation gut, denn der StuRa hat vielfältige Kooperationen und die sind durchaus fruchtbar.

**Annerose:** Vor allem mindert es das Personalproblem, wenn uns die GAHG unterstützt.

**Andreas:** In dem Konzept steht „Vorschlag zu dem Referenten“. Wie sicher sind die?

**Annerose:** Sie sind noch nicht eingeladen, aber bisher hat es ganz gut geklappt. Sollten Leute wegfallen und statt dessen andere eingeladen werden, gleichen sich erfahrungsgemäß die Kosten aus.

**Uwe:** Wie sieht das politische Spektrum der Referenten aus?

**Annerose:** Ich kenne nicht die politischen Einstellungen aller hier vorgeschlagenen Leute.

**Uwe** hat dieselben Bauchschmerzen wie Niklas. Müssen wir mit der GAHG zusammenarbeiten?

**Annerose:** Ich meine ja. Das Konzept kam von da. Und wir brauchen Mitarbeiter.

**Ein GO-Antrag von Niklas auf sofortige Abstimmung wird mit 8/5/8 abgelehnt.**

**Wiebke:** Warum lädt man Leute aus dem fzs-Umfeld ein und scheint ihn damit als Dachverband anzuerkennen, ohne über einen Beitritt zu diskutieren? Warum gibt es diesmal keine Kooperation mit der Evangelischen Hochschule?

**Ein GO-Antrag von André auf Schluss der Rednerliste wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Annerose:** Momentan fehlen die personellen Kontakte. Außerdem war die Zusammenarbeit am Schluss anstrengend, so dass es sicherlich einfacher ist, die Ringvorlesung allein zu organisieren. Selbstverständlich werden Studierende aller Dresdner Hochschulen eingeladen. Sollte es einen studium generale Schein geben, wird der dann auch bei ihnen anerkannt (Präambel der AG studium generale in Sachsen).

**Bine** findet nicht, entgegen anderslautender früherer Kritik, dass solche Kooperationen einen Linksruck provozieren. Der StuRa kooperiert vielfältig, u. a. auch mit der LHG.

**Steffen** fügt hinzu, dass sich die Gf für den Antrag ausgesprochen hat und es mit der Parteizugehörigkeit einzelner Mitglieder im StuRa bisher auch keine Probleme gab.

**Martin Woiton (GAHG)** hält das Schlusswort: Wir haben viel Erfahrung mit Organisation. Und für den StuRa ist so eine Vorlesung ein Aushängeschild.

**Der Antrag wird mit 20/0/4 angenommen.**

**André beantragt für die Bildungsmesse in Leipzig am 20.09. einen Zuschuss von 718,45 für die Beteiligung**

**der KSS.** Er stellt die Kalkulation vor und begründet den krummen Betrag.

**Niklas:** Repräsentiert sich dort die KSS oder die TU Dresden? Entstehen noch Fahrtkosten?

**André:** Wir gehen als KSS und haben 150 Euro Fahrtkosten veranschlagt.

**Der Antrag wird mit 17/0/8 angenommen.**

### TOP 5 Wahlen und Ausschreibungen

**Daniel:** Jenny, die in die AG CO2 entsandt wurden, kann dort nicht mehr hingehen. Das müsste neu ausgeschrieben werden. Diese AG ist Bestandteil der Kommission Umwelt.

**Ohne Gegenrede wird akzeptiert, dass Daniel diesen Posten ausschreibt.**

Der **Referent Semesterticket** wurde zwei Wochen ausgeschrieben und es liegt eine Kandidatur vor.

**Jan Seyfarth** studiert im zweiten Semester Verkehrswesen und interessiert sich sehr für den Referentenposten. Als Schwerpunkt würde er sehen, das Semesterticket mehr publik zu machen und dafür zu werben, da es noch Gegenstimmen gibt. Er würde grundsätzlich für mehrere Wahlperioden zur Verfügung stehen.

**Uwe** fragt, ob er sich eingearbeitet hat.

**Jan** hat mit Niklas darüber gesprochen und wird auch weiterhin mit ihm darüber reden können.

**Andreas** fragt, ob er einen Nebenjob hat. (*allgemeines Gelächter*)

**Jan** verneint.

Da es keine weiteren Kandidaten gibt, wird die Wahl begonnen. **Den Wahlausschuss besetzen Bine, Philipp und Daniel.**

**Die Sitzungsleitung verfügt 5 min. Sitzungspause.**

**Jan ist mit 23/0/2 gewählt. Er nimmt die Wahl an und erhält Applaus.**

**Hendrik** erinnert, dass auch der zweite Sitz der Kommission Umwelt ausgeschrieben wurde und besetzt werden muss.

**Bine** dankt Niklas für seine hervorragende Arbeit und es gibt erneut Applaus.

### TOP 6 Arbeit des StuRa während der vorlesungsfreien Zeit

**André** erklärt, dass er aus beruflichen Gründen ab Oktober wahrscheinlich nicht mehr Student sein wird und, dass er alle Ämter zum 1. Oktober niederlegen wird.

**Manuela** und **Hendrik J.** wundern sich, dass das so plötzlich kommt und sind enttäuscht, dass André so visionär anfang und jetzt so plötzlich verschwindet.

**Niklas** schlägt vor, den GF LuSt bis zum 30.7. auszuschreiben und zu einer Sondersitzung zu laden.

**Bine** meint, dass wir das nicht machen können.

Annerose führt aus, dass man das kann, aber man abwägen muss, was wichtiger ist: Dass man gegen Ende der Ferien eine handlungsfähige Geschäftsführung hat oder dass André seine Arbeit die Ferien über weitermachen kann. Oder man beruft eine Sondersitzung erst gegen Ende der Ferien ein.

**Hendrik S.** fragt, ob in diesem Zusammenhang bei den anderen Geschäftsführern personelle Entscheidungen anstehen.

**Steffen** meint, dass er, wenn André geht, sich für den GF LuSt bewerben würde, da er lieber LuSt macht.

**Rita** will sich erst nächste Woche äußern.

**Stefan** plädiert dafür, André seine Arbeit weiterführen zu lassen. Wenn der StuRa ab 1.10. nicht geschäftsfähig ist, wäre der StuRa anderthalb Wochen handlungsunfähig, aber dann ist ja schon die nächste Sitzung. Man könnte eine Woche eher eine Sondersitzung einberufen und dort einen GF wählen.

**André** hat sich fürs nächste Semester zurückgemeldet. Er könnte die Geschäfte also 6 Wochen weiterführen.

**Niklas:** Eine einfache Lösung wäre auch, dass wir aus diesem Gremium jemanden finden, der Ö, Soziales oder LuSt macht.

**Steffen** fragt, ob Hendrik S. bereit ist, noch einmal für Ö zu kandidieren.

**Uwe** verdeutlicht die Situation der Geschäftsunfähigkeit in den Ferien: Die GF fasst in den Ferien nicht aufschiebbar Beschlüsse. Wenn der StuRa nicht tagt, haben wir zwei Wochen lang keine Beschlüsse.

**Bine** warnt davor, jetzt Leute auf irgendwelche Posten zu hieven. Der StuRa war schon mal anderthalb Wochen nicht geschäftsfähig, aber dennoch ist es nicht gesund, Leute in irgendwelche Posten zu zwingen.

**Steffen** schlägt vor, den StuRa zum 9.10. einzuberufen.

**Annerose** schlägt vor, die Entscheidung erst nächste Woche zu treffen, da dann auch Rita über ihre StuRa-Zukunft Auskunft geben kann.

**Alexander:** Wir haben eine Abstimmung, die es uns jetzt nicht mehr erlaubt, Hendrik S. zu fragen. Das ist peinlich, Hendrik S. jetzt zu fragen. Ich könnte Hendrik S. gut verstehen, wenn er das nicht akzeptiert.

**Niklas** schlägt vor, nächste Woche endgültig zu entscheiden – vielleicht gibt es ja doch eine Wahl.

**Hendrik S.** möchte nicht kandidieren.

**Die Geschäftsführung fragt, ob jemand etwas dagegen hat, dass die Geschäftsführung in der vorlesungsfreien Zeit die Geschäfte übernimmt.**

**Daniel beantragt, dass die Gf das Protokoll ihrer Sitzungen über den Mitgliederverteiler schickt.**

**Rita:** Solange im Mitgliederverteiler nur Mitglieder sind, ist das kein Problem.

**Uwe ergänzt: Nur in der nun kommenden vorlesungsfreien Zeit.**

**Da es Gegenrede gibt, wird abgestimmt und mit 14/3/6 angenommen.**

### **TOP 7 Bericht von der KSS**

**Bine** berichtet: Man hat sich über die Mensa-Aktionen ausgetauscht. Zu den Haushaltssperren hat Marco Unger erzählt, dass es in Chemnitz eine 100%ige Sperre gibt. Hendrik S. wurde als AG SES-Beauftragter verabschiedet, Daniel Großmann als ehemaliger Sprecher. Die Vertretung ausländischer Studierender in Gremien wurde gesprochen. An Betreuung mangelt es nicht, lediglich in der Besetzung in Gremien gibt es keine ausländischen Studierende. Es wurden Arbeitswochenenden beschlossen. Die nächste KSS-Sitzung findet am 9.8. in Freiberg statt. Der neue Sprecher ist Marco Unger.

**André beantragt: Der StuRa möge die Satzungsänderung der KSS billigen.**

Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

§ 5 (2): „absolute Mehrheit der gültigen Stimmen“

§ 5 (3) Sprecherwahl: „Kommt im ersten Wahlgang die in Absatz 2 Satz 2 geforderte Mehrheit im Falle mehrerer Kandidaten für einen Sprecherposten nicht zustande, ist ein zweiter Wahlgang durchzuführen. Wird die geforderte Mehrheit erneut nicht erreicht, so findet eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen statt. Gewählt ist dann, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.“

§ 17 Bekanntmachung und Inkrafttreten: „Die Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Alle vorhergehenden Satzungen treten damit gleichzeitig außer Kraft.“

**Annerose** fragt, ob die Veröffentlichung im Amtsblatt nicht vorgeschrieben ist.

**André** meint, nur die Veröffentlichung, nicht aber im Amtsblatt, ist vorgeschrieben.

**Uwe fragt, ob der Beschluss jetzt sein muss und beantragt Vertagung, was mit 10/7/6 abgelehnt wird.**

**Hendrik J.** fragt, wer der Landessprecherrat ist.

**Cathleen:** Mitglieder der KSS sind die Studentenräte. Die entsendeten Vertreter sind die Mitglieder im Landessprecherrat.

**Alexander** fragt Uwe, was eine Vorbereitungszeit bringen sollte.

**André** erklärt, dass der Wahlparagraph von ihm und Alexander geschrieben wurde und ansonsten nur die Veröffentlichung geändert wurde. Damit ist keine Überlegungszeit nötig.

Auf seine Frage, welche Mehrheit nötig ist, erhält **Niklas** die Antwort, dass einfache Mehrheit genügt.

Als er weiter fragt, ob die KSS-Vertreter ein Problem in der Satzungsänderung sehen, verneinen sie. Niklas plädiert dafür, diesem Sachverstand zu vertrauen.

**Die Satzungsänderung der KSS-Satzung wird mit 22/1/0 gebilligt.**

**Bine** meldet das Ergebnis an Eleni und Marco (SprecherInnen der KSS).

### **TOP 8 Bericht Spirex**

**Daniel** verteilt von René (Chefred) einen Zettel, auf dem er erklärt, wieso er nicht anwesend ist. (wird angehängt)

**Uwe stellt einen GO-Antrag auf Personaldebatte um René Aleithe.**

**André beantragt, dass Annerose und Bine als Gäste zugelassen werden.**

**Stefan** hat inhaltliche Gegenrede, dass für so etwas mehr Vorbereitung nötig ist.

**Der Antrag auf Personaldebatte wird mit 6/11/5 abgelehnt.**

**Uwe** erklärt, dass er die Personaldebatte wollte, weil René als Chefred anwesend zu sein hat und nicht weil er etwas gegen ihn hat. Der Spirex ist das Aushängeschild des StuRa, da kann sich der Chefred nicht seiner Verantwortung entziehen.

**Steffen** erklärt, dass René zur GF-Sitzung und zur StuRa-Sitzung eingeladen wurde.

**Die FS Informatik beantragt 5 min. Sitzungspause um die Angelegenheit vor der Tür zu klären.**

**Kai** verteilt eine Kopie der Einladungsmail der Gf an René sowohl zur Gf- als auch zur StuRa-Sitzung.

**Daniel F.:** Kapitel 3 ist fast fertig. Nach der Woche Urlaub beendet Daniel sein Kapitel. Das ist abgesprochen.

**Bine:** Wir sind im Zeitverzug. Mit Werbepartnern müssen noch Dinge erledigt werden. Mit neuen Initiativen gibt es noch ein paar Probleme. Dort hängt noch viel. Die Werbung läuft sonst sehr gut.

Kapitel 6,7 + 9 müssen noch komplett gemacht werden. Sie hat die Befürchtung, dass es mit dem Spirex knapp wird, da sich 1/3 der Verantwortlichen bei Treffen nicht zurückmeldet. Das Spirex-Team versucht, diese Rückmeldung einzufordern.

**Steffen** fragt, ob man bei der Werbung nicht jemanden anderes übergeben kann.

**Hendrik S.** bemerkt, dass Kopien von Mails nicht auf der Sitzung verteilt werden sollten, da sie an Personen gerichtet sind und nicht an das StuRa-Gremium.

### **TOP 9 Studierendenbefragung**

**André:** Es fehlen noch 456 Bögen. Wer noch immer Zeit hat, sollte sich bitte melden. Daniel hat bisher am meisten ausgewertet.

**Jan:** Im Zimmer 16 liegen die Bögen unübersichtlich herum. Das verursacht mehr Arbeit. Bitte trennt schon eingegebene Bögen besser von noch zu erledigenden.

## TOP 10 Satzungsänderung des StuRa / AE-Ordnung

Daniel trägt den Stand der Abstimmung zur Änderung der AE-Änderung vor. Von der Gf gab es noch Änderungswünsche.

**Steffen** bittet um folgendes: Da der § 4 (1) Satz 1 nur § 2 (1)-(4) erwähnt, muss das geändert werden in § 2(1)-(5), da sonst Protokollanten nicht unter diese Regelung fallen und gar keine AE mehr bekommen.

**Alexander** weist daraufhin, dass das unter Redaktionsversehen fallen kann und man das noch hinzufügen kann ohne noch einmal einen Beschluss des StuRa zu brauchen, da der Wille des StuRa eindeutig ist.

## TOP 11 AE

**Rita:** Die AE von René ist vertagt, weil einige Dinge unklar waren und noch immer nicht geklärt sind. Z. B. ist nicht klar, ob René noch antragsberechtigt ist für den Zeitraum. Rf Kultur: Maik hat erhöhte AE, weil er das Sommerkino drei Mal organisiert hat und am Knackpunkt gearbeitet hat, dessen Kulturteil er zweimal überarbeiten musste.

**Cathleen:** Es gibt keine Gegenrede gegen Maiks AE, damit sind sie genehmigt. Die anderen nicht erhöhten AE wurden zur Kenntnis genommen.

**Niklas beantragt, René's Antrag zu vertagen, was mit 6/6/4 abgelehnt wird.**

**Daniel** hat René oft gesehen und denkt, dass die Punkte, die René aufführt, für die beantragte AE gerechtfertigt sind.

**Bine** ist mit der beantragten AE-Höhe einverstanden. Allerdings sind die Argumente nicht o.k. Die ganze Begründung ist undurchsichtig.

**Steffen** weiß nicht, was mit der Agenda 2005 geworden ist. Zur Sommeruni haben andere Leute gearbeitet, keiner weiß, was René gemacht hat. **Er beantragt erneut Vertagung, was erneut mit 9/6/4 abgelehnt wird.**

**Niklas** möchte, dass die AEs von Spirex und Ö getrennt werden und **stellt einen Änderungsantrag auf 0 Euro, bis René eine ordentliche Begründung liefert.**

**Daniel** findet die AE schlüssig und will stattdessen wissen, was Steffen eigentlich macht.

**Steffen** erzählt, dass René bei der Sitzung noch mehr erzählt hat, z. B. Tagesgeschäft als GF. Da weiß er nicht, was das sein soll.

**André** erläutert, dass die GF eine Aussprache mit René möchte, bevor sie die AE beschließen möchte. Er bittet darum, die AE deswegen zu vertagen.

**Bine** trägt der Gf auf, die anderen Referatsmitglieder zu befragen, wenn René nicht da ist bzw. ihn noch mal zu befragen.

**Alexander** führt aus, dass er die Diskussion nicht mag und keine Lust mehr hat, dass es jedes Mal eine riesige Diskussion gibt, nur weil man die Probleme nicht mal

anderweitig ausdiskutiert. Er bittet alle Beteiligten, unter diese Debatte einen Schlusstrich zu ziehen.

**Andreas** meint, dass Niklas Antrag einer Vertagung gleich kommt.

**Niklas Antrag wird mit 5/11/0 abgelehnt.**

**René's AE ist damit beschlossen.**

## TOP 12 Sonstiges

**Carolin** berichtete von Neuigkeiten im Bereich Hochschulsport. **Sie schickt den Text als Anhang.**

**Bine** gratuliert dem RF Semesterticket zum 23. Geburtstag, erneut großer Applaus.

**Niklas** lädt für morgen eine Person zum Straßenbahnfahren ein, da er eine Bahn gemietet hat.

**Andreas** erwähnt, dass er zur Studentenbefragung keine Rundmail bekommen hat, was die Glaubwürdigkeit von Mails der Geschäftsführung senkt.

**Bine** möchte von der Gf und von jedem RF einen Erfahrungsbericht bis 20.09. zu ihrer/seiner Tätigkeit, damit man neuen Leuten so etwas erzählen kann. Um nicht abschreckend zu wirken, soll der Bericht positiv formuliert sein.